

WERNER EGGERATH

Wassereinbruch!



gen, weil er aufmerksam die Wirklichkeit beobachtete und einen Stoff aufgriff, der deutlich die Keime des Neuen

zeigte. Die Entdeckung solcher Keime geschieht aber nicht zufällig. Dazu gehört die tiefe Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten unserer Entwicklung; dazu gehört die aktive Teilnahme an unserem gesellschaftlichen Leben, die engste Verbindung mit den unbesiegbaren Helden unserer Zeit: mit den Werktätigen. Hier liegen die tiefsten Wurzeln für das Gelingen eines literarischen Vorhabens über unsere Zeit, hier liegt aber auch eine wesentliche gesellschaftliche Vorbedingung für den positiven Widerhall eines Werkes in den werktätigen Massen.

Über den Roman ließe sich noch vieles schreiben. Sicherlich wird man beim aufmerksamen Lesen feststellen, daß einiges gekürzt werden könnte und daß auch in sprachlicher Hinsicht gewiß manches noch zu verbessern wäre. Aber nicht dies ist hier der Gegenstand der Betrachtung und Wertung. Es galt hervorzuheben, daß der Roman unbedingt ermutigend nach vorn weist, in jene

Richtung, in der sich Neues in unserer Literatur entwickelt.

Willi Lewin

---

**Zu unserem Titelbild:**

Der Vorsitzende der LPG Rogäsen, Genosse Karl Rieke (Mitte), Mitglied des neugewählten Staatsapparates der DDR, im Gespräch mit den Mais-Musketieren Franz Putz und Gerhard Schmidt, die in der Maiseierte im Kreis Brandenburg-Land eine vorbildliche Arbeit leisteten

Von der Redaktion in Druck  
gegeben am 30. Sept. 1960

---

Redaktionelle Zuschriften nur an Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Verlegerische Zuschriften an Dietz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 76—79, Fernruf 27 63 61. — Lizenznummer 5424 — Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, Berlin — Buchbinderische Verarbeitung; Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich